DR. ALEXANDRA ESCHENLOHR CORNELIA POMPSCH VIELFAL beflügelt

Herausfordernd blickt er Rosalie an. »Und jetzt? Denkst du jetzt,
dass ich ein Mädchen bin?« »Hmm, ich weiß nicht«, überlegt Rosalie verwundert.

»Ehrlich gesagt, bin ich ein Zwitter«, erklärt der Wurm stolz. »Ich bin Junge
und Mädchen gleichzeitig!« Rosalie staunt. »Oh, wirklich? So etwas gibt es?

Das ist ja toll! Dann können die Regenwurmmädchen alles, was ein Regenwurmjunge kann,
und umgekehrt.« »Ja genau«, nickt der Regenwurm.







Also landete ich in der Wiese und schmierte mich mit dem Schleim von unserer freundlichen Weinbergschnecke ein. Leider war mir da noch nicht bewusst, wie klebrig der Schleim ist. Das Ende der Geschichte kennst du ja bereits.«

Rosalie, die gerade das letzte Blatt von seinem Po herunterzupft, versucht den Glühkäferjungen aufzumuntern. »Sei nicht traurig, Fiete!

Es ist egal, WER oder WAS wir sind. Wir können viel mehr erreichen, als wir denken!

Wir müssen nur fest an uns glauben und mutig sein. Nichts ist unmöglich!«

Zuversichtlich lächelt Rosalie Fiete an.

Still sitzen die beiden nebeneinander im Gras und betrachten gemeinsam den Sternenhimmel.

»Weißt du, was wirklich gemein ist?«, unterbricht Fiete ihr Schweigen. »Es gibt wohl auch andere Glühkäfer, da können die Jungs fliegen und leuchten. Aber ich gehöre leider nicht dazu.«

»Fliegen und leuchten, das wäre auch nicht schlecht«, seufzt Rosalie verträumt.

Und mit einem Mal blicken sich die beiden mit einem breiten Lächeln im Gesicht an.

In ihren Köpfen spukt schlagartig dieselbe geistreiche Idee herum. Eine wirklich großartige Idee!

